

# Das Alphorn zeigt, wie's sein muss!

Autor(en): **Wirz, P.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **50 (1992)**

Heft 251

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-899006>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



tag ist der frühe Abend noch klar, später zieht dann aber meist Nebel auf. Deshalb wird zuerst beobachtet, und allfällige Vorträge folgen anschliessend.

Während der 18 Monate war es nur an 37% der Abende bedeckt, man sah also "nichts", an 29% der Abende gab es immerhin "etwas" zu sehen und 34% der Führungen kamen in den Genuss sehr guter Wetterbedingungen. Wer sich also für einen Besuch anmeldete, hatte immerhin eine Chance von 63%, mindestens für eine Weile einen Blick ins Weltall zu tun.

JÜRGEN ALEAN  
Kasernenstr. 100,  
8180 Bülach

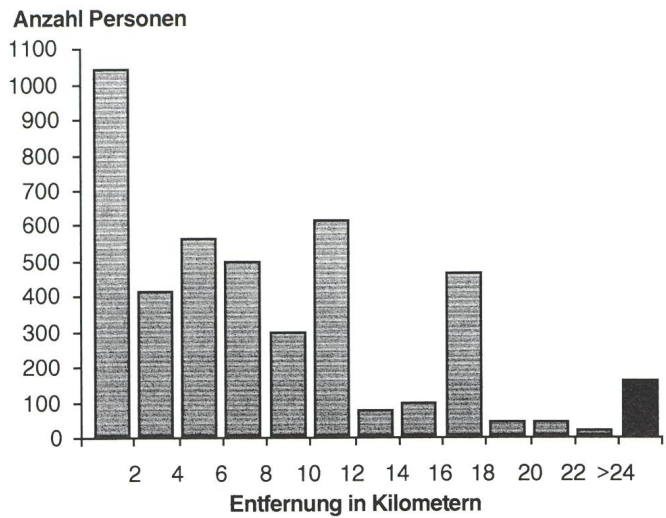


Bild 4. Reisedistanzen (Luftlinie) der angemeldeten Sternwartenbesucher von Januar 1988 bis Juli 1991 in Kilometer.

## Zürcher Sonnenfleckenzahlen Nombres de Wolf

HANS BODMER, Burstwiesenstr. 37, CH-8606 Greifensee

April 1992 (Mittelwert 99,5)

Tag	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
R	105	102	89	78	64	58	66	57	55	63
Tag	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
R	69	79	73	82	80	111	113	125	129	163
Tag	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
R	165	160	139	149	152	112	98	77	96	75

Mai 1992 (Mittelwert 72,0)

Tag	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
R	70	89	85	92	87	92	70	82	73	67	
Tag	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
R	61	70	85	78	74	39	45	54	75	79	
Tag	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
R	99	94	100	91	64	64	77	83	43	23	28

## Das Alphorn zeigt, wie's sein muss!

P. WIRZ

In der Nr. 249 des "Orion" hat W. Lotmar auf einige Probleme im Zusammenhang mit der richtigen Aussprache von astronomischen Benennungen hingewiesen. Seinen Beispielen sei hier noch eines beigelegt; es betrifft die Bezeichnung des sonnenfernsten Punktes einer Planetenbahn. Zur Uebung benützen wir die im Beitrag von W. Lotmar enthaltene Tabelle des griechischen Alphabets!

Beginnen wir aber mit dem Mond. Er umläuft die Erde (griechisch γη; gesprochen "Gee" oder "Gää"). Der erdnächste Punkt der Mondbahn ist das *Peri-gäum* (περι = peri: in der Nähe), der erdfernste Punkt ist das *Apo-gäum* (απο = apo: fern von). Im Englischen fehlt das nach Latein riechende -um; die beiden Punkte heissen dort *perigee* bzw. *apogee*.

Umläuft ein Satellit auf elliptischer Bahn irgendein Gestirn (αστρον = Astron), so gibt es auf dieser Bahn ein *Peri-astron* und ein - ja, eigentlich sollte es *Apo-astron* heissen. Da sich dies aber unbequem aussprechen lässt, ist es zu *Ap-astron* verkürzt worden.

Die Erde bewegt sich, wie die übrigen Planeten, um die Sonne (ἥλιος = Helios). Anfang Januar durchläuft sie das *Peri-hel*, ein halbes Jahr später das - ja, eigentlich müsste es *Apo-hel* heissen. Obwohl sich dies ganz gut aussprechen liesse, ist es zu *Ap-hel* verkürzt worden. Und genau so sollte man es auch aussprechen! Das oft gehörte "Affhel" wird der Struktur des Wortes ebensowenig gerecht wie das spasseshalber gelegentlich zitierte "Alfor".

DR PAUL WIRZ  
Sälistrasse 20, 6005 Luzern